



Stadtteilzeitung

INFOS UND TERMINE rund um das Quartier Essener Straße
und den Raum Langenhorn

Oster-Ausgabe 2021 | Kostenlos



Foto: Cornelia Hadelar



Foto: Heidi Nielsen



Foto: Hilke Möller



Foto: Cornelia Hadelar



Foto: Pixabay



Foto: Hilke Möller

Andere Länder, andere Sitten – wie feiern Sie Ostern?

Schon unsere Vorfahren feierten ein Fest zu Ehren der germanischen Frühlingsgöttin Ostara. Das Osterfest, das wir kennen, wurde von den ersten Christen als Fest der Auferstehung Jesu begangen und zwar ähnlich wie die Juden Passah feierten. Dieses höchste christliche Fest als Mittelpunkt des Kirchenjahres wird seit 325 n. Chr. stets am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert und durch die vorangehende Karwoche eingeleitet.

Im Mittelalter wurden kirchliche Osterspiele aufgeführt. Oft wurden am Abend

des ersten Feiertages große Osterfeuer angezündet, als Schutz gegen Ungemach und auch als Sinnbild für die neuerwachte Natur. Gesundheit spenden sollte das Osterwasser, das vor Sonnenaufgang schweigend geschöpft und verteilt wurde. Verbreitet war auch das Osterreiten, das als Flur-Umritt den Gemeinden Schutz und Kraft bringen sollte. Beim Ostersingen zogen Jugendliche von Haus zu Haus, um Gaben zu erbitten.

Seitdem gibt es schließlich für die Kinder den Brauch, bunt bemalte Hühnereier zu suchen, die der Osterhase vorher versteckt

hatte. In manchen Gegenden war früher der Osterhahn oder auch der Osterstorch entsprechend fleißig, in der Schweiz sogar der Kuckuck.

Aber warum gibt es Ostereier? Vielleicht, weil das Ei ein Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben ist, oder weil es geboten war, erst nach dem Ende der Fastenzeit Eier zu essen. Traditionell werden in einigen Gegenden Deutschlands und auch in anderen Ländern Wettkampf-Teilnehmer mit Ostereiern als Orakel für künftiges Glück beworfen. Ein ähnlicher Brauch ist hier und auch

in Russland als Ostereierschieben bekannt. In Finnland soll das Schlagen mit Weidenruten Glück bringen. Osterhexen sind verkleidete Kinder, die in Schweden in den Nachbarhäusern Süßigkeiten sammeln. Dort wird – wie auch bei uns – als Festessen ein Stück vom Osterlamm serviert.

Wie auch immer unsere Leserinnen und Leser die Osterfeiertage begehen werden, wir wünschen Ihnen allen erholsame Stunden und eine anregende Lektüre!

Klaus Reinhardt / Heidi Nielsen

Der Anlass ist derselbe:

Traditionelle Osterbräuche in Griechenland

Ostern ist das größte jährlich wiederkehrende Fest Griechenlands. Die Osterzeit beginnt für die gläubigen Griechen vierzig Tage vor dem eigentlichen Osterfest. In dieser Zeit fasten sie und verzichten auf Fleisch, das durch blutlose Meerestiere und frisches Gemüse ersetzt wird.

Ostern feiern alle Christen der Welt ihr höchstes Fest, die Auferstehung Jesu Christi. Die Langenhornerin *Vasiliki Fadidou* schildert unserer „Stadtteilzeitung“, wie Ostern in ihrem Geburtsland gefeiert wird – mit der Familie und mit guten Freunden. Viele in den Städten lebende Griech*innen fahren in ihre Heimatdörfer oder ihre Heimatinseln. Kirchen und Kapellen werden auf Hochglanz geputzt und dekoriert. Die Ostertage sind von Traditionen bestimmt. Unzählige gekochte Eier werden rot gefärbt, dies steht für Fruchtbarkeit, Neubeginn und Leben. Die Farbe versinnbildlicht das Blut des auferstandenen Jesus und soll die Freu-



de über das wundersame Ereignis ausdrücken. Frauen backen das Osterbrot.

Am Abend des Gründonnerstags verliest der Priester vier Stunden lang die zwölf Evangelien, die die Leiden Christi beschreiben. Karfreitag wird ab Sonnenaufgang ein symbolischer Sarg mit Blumen geschmückt, der am Abend mit der in ein Laken umwickelten Jesusfigur, begleitet vom Schein der Kerzen, durch den Ort getragen wird. Manche Frauen verbringen die Nacht, byzantinische Trauerlieder singend, in der Kirche.

In der Nacht auf Sonntag beginnt die Auferstehungsfeier, deren Höhepunkt um 24 Uhr der Ausruf des Priesters: „Christos Anesti“ (Christus ist auferstanden) ist. Der Priester gibt ein in Bethlehem entzündetes Feuer an die weiter, die eine geschmückte Kerze mitgebracht haben. Später in der Nacht gibt es die „Magaritsa“ – eine Suppe mit Lamminereien – und die roten Eier.

Am Ostersonntag grillt die Gemeinschaft ein Lamm oder eine Ziege, was die Opferung von Jesus Christus für die Menschheit symbolisiert. Ein besonderer Brauch ist das Zusammenstoßen zweier roter Eier durch zwei Menschen. Bleibt ein Ei heil, bedeutet dies, dass sein Besitzer im kommenden Jahr Glück haben wird. Der Ostermontag dient der Regeneration. Bleibt zu hoffen, dass die Griechen auch dieses Jahr Ostern mit seinen Traditionen feiern können. *Werner Hansen*

Übrigens

...im Bezirk Hamburg-Nord haben Menschen mit Behinderung jetzt mehr Mitsprache in Politik und Verwaltung. Ein neuer Inklusionsbeirat soll Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung erarbeiten. Dabei wird es u.a. zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Bezirks-Seniorenbeirat kommen.



Kirchenfenster Zachäus-Kirche

So, 18 Uhr im Freien: ÖKUMENISCHE Oster-Andacht

Am Ostersonntag, dem 4. April laden die Katholische Gemeinde **Katharina von Siena** und die evangelische Gemeinde **St. Jürgen-Zachäus** zu einer Osterandacht ein.

Um 18 Uhr wollen wir uns auf der Rasenfläche hinter dem Spielplatz am Ochsenstieg treffen. An Ostern feiern wir das Leben! Wir wollen „open air“ in der Natur feiern und freuen uns auf Musik, kleine abendliche Osterfeuer – und natürlich wird es für die Kinder auch ein Ostergeschenk geben.

Wir bitten, coronabedingt, um Anmeldung. Bitte schauen Sie auf den Internetseiten der beiden Gemeinden nach, dort wird es eine Möglichkeit zur Anmeldung geben.

Astrid Wolters



Die in Griechenland geborene **VASILIKI FADIDOU** über Oster-Traditionen in ihrem Geburtsland:

OSTERBROT und rot gefärbte Eier

Veranstaltungen im Stadtteil

Durch die momentanen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie, finden nur vereinzelt Veranstaltungen statt. Bitte informieren Sie sich auf der jeweiligen Homepage über die Angebote in den Einrichtungen. Siehe auch die Aushänge im Stadtteilbüro 16H.



Schon gehört? ella on air!

Zwei neue Podcasts
aus dem ella Kulturhaus

Das *ella* gibt's jetzt auch für und auf die Ohren! Mitte Februar wurden die ersten Episoden der beiden neuen Podcasts veröffentlicht:

„*ella auf die Ohren*“ ist der Nachbarschaftspodcast, der über Neuigkeiten aus dem Kulturhaus berichtet, andere Langenhorner Einrichtungen und interessante Projekte im Stadtteil vorstellt und mit Anwohner*innen ins Gespräch kommt.

„*ella lauscht*“ ist der Familienpodcast aus und für Langenhorn, der „Bücherkoffer“ für die Ohren! Hier wird Kindern Spaß an Büchern vermittelt, mit Buch- und Aktions-Tipps für die ganze Familie!

Beide Podcasts kann man direkt auf der Internetseite des *ella* Kulturhaus anhören: www.ella.mookwat.de/ellapodcast sowie auf anchor.fm/ella-kulturhaus, außerdem auch auf Spotify und bei Apple Podcasts. Das *ella* Team freut sich über Lob, Kritik, Ideen und Wünsche zu den Podcasts, gerne an: ella-kulturhaus@mookwat.de



NICOLE WELLBROCK: Familienpodcast



Frühlings-Erwachen – Geht es draußen bald wieder los!?



Folklore-Tänze aus aller Welt

Die neue Workshop-Reihe

Das *ella* sucht EUCH für unsere Workshop-Reihe „Internationale Folklore-Tänze“! Tänzer*innen und Tanzgruppen aus Langenhorn und Umgebung, die Lust haben, im Sommer im *ella* oder coronabedingt Open Air ihre Tänze aufzuführen und zum (angeleiteten) Mitmachen einzuladen!

Vom Sirtos (Sirtaki) über Bollywood, Bauchtanz, deutschen Volkstanz, Halay oder Dabke ... wir suchen die unterschiedlichsten Tänze aus aller Welt! Besinnlich, fröhlich, ausgelassen, laut, aber auch ruhig und meditativ, diese Vielfältigkeit macht Folklore-Tänze zu einem ganz besonderen Erlebnis. Lasst euch mitreißen und taucht auf diesem besonderen Wege in viele Länder ein!

Meldet euch im April bei uns, die Reihe soll Anfang Juni starten. Anmeldung über: ella-kulturhaus@mookwat.de



Legen Sie eine „Kesse Sohle“ aufs Parkett ...!



Hamburger
Comedy Pokal
& Das rollende Sofa!

Die Hoffnung auf Open-Air- Veranstaltungen!

Guten Mutes möchten wir in den Open-Air-Sommer starten: Das rollende Sofa (Danke an die *Edmund Siemers-Stiftung!*) steht zum mobilen Einsatz im Stadtteil mit vielfältigen Kulturveranstaltungen am Start: Wir hoffen mit **Viktor Hacker** (29.4.) und seinen „Fieschen (Türsteher-) Geschichten“ im Haus der Jugend zu starten. Weitere Stationen des Sofas sind u.a. die Elternschule bei der **Ben Sands**, ein irischer Musiker, aufspielt und als neuer Ort das Naturbad Kiwitte, mit einem Konzert von **Botter&Mohr** (9.7.). Gespannt sein dürfen wir auch auf „Der Struwelpeter“ vom Theaterdreigestirn **Engelbach&Weinand** in Kooperation mit „THEATER AM STROM“.

Ein weiteres Highlight, bei dem das Kulturhaus (wie immer) Mitveranstalter ist, stellt der diesjährige **Hamburger Comedy Pokal** in Pflanzen und Blumen am 5. Juni dar. Genaue Infos und ggfs. Ersatztermine im *ella* Kulturhaus unter: www.mookwat.de

Digitale Alternative zur bezirklichen Gesundheitskonferenz

„Wege zu MEHR BEWEGUNG – Lebensqualität in Hamburg-Nord fördern“.

Unter diesem Titel hatte das Kommunale **Gesundheitsförderungsmanagement** (KGFM) des Gesundheitsamtes *Hamburg-Nord* für Oktober 2020 eine Gesundheitskonferenz geplant. Leider konnte sie wegen der Pandemie nicht als öffentliche Veranstaltung stattfinden. Auch eine Verschiebung auf März 2021 musste abge-

sagt werden. Auf dieser Konferenz sollte das Thema „Bewegung im Bezirk“ als Grundlage für einen bezirklichen Aktionsplan im Zentrum stehen.

Ziel ist es, Angebote und Maßnahmen bekannt zu machen und zu entwickeln, die leicht erreichbar sind, im Wohnumfeld stattfinden oder kostenfrei sind und so die Menschen auf dem Weg zu einem gesunden, bewegten Lebensstil unterstützen.

Als Alternative ist nun geplant, die Thematik auf der **Internetseite** des KGFM zu präsentieren. Es werden Fachvorträge zum Thema Bewegung veröffentlicht, Informationen über den „Hamburger Aktionsplan zur Gesundheitsförderung durch mehr Bewegung“ eingestellt und konkrete Projekte auf einer Plattform vorgestellt.

In der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung veröffentlichen wir den **Link** zur Internetseite und detailliertere Informationen über die Präsentationen.

Christine Dornieden



SPORTABZEICHEN-Training u. –Abnahme in Langenhorn-Nord

- WO:** Sportzentrum Oehleckerring, Zufahrt über Oehleckerring: → Ursula-de-Boor-Straße → Beckermannweg 23, Eingang über die Parkplatz-Einfahrt / bei den Garagen rechts
- WANN:** Vom ersten Dienstag im Mai bis letzten Dienstag im September, jeweils von 17.30 – 19 Uhr
- Kontakt:** G. Behringer, Tel. 553 71 77, Mobil 0170 – 546 70 70
E-Mail: sportabz.langenh@ljalsternord.de
- Kosten:** Prüfungsgebühr € 3,- (nur bei erfolgreicher Abnahme) und ggf. € 1,- für die Anstecknadel.
Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind gebührenfrei.
- Wichtig:** Kleingruppen & Familien bitte nach vorheriger Anmeldung! Teilnehmen kann jeder deutsche Staatsbürger, die Teilnahme ist nicht gebunden an eine Vereinszugehörigkeit.

Ein Spaß für die ganze Familie!

Eure Osterhasen für die Bilder-Galerie



Natürlich wollen wir zu Ostern kleine Leckereien essen – und was passt da besser als ein selbst gebackener Osterhase. Ein prima Rezept für so einen Hasen hat Regine Gross hier für Euch, und unter www.ella.mookwat.de findet Ihr das Video mit der Anleitung dazu. So könnt Ihr auch direkt mitbacken. Damit die Erinnerung bleibt, auch wenn der Hase gegessen ist, freuen wir uns, wenn Ihr ein Bild von Eurem Backwerk mailt: ella-kulturhaus@mookwat.de. Auf der ella-Seite findet Ihr dann nach Ostern eine schöne kleine „Hasen-Galerie“. *Sabrina Seidensticker*

Lecker und weniger süß – Backen mit Regine!
Gefördert durch „KOBA – Gesundes Langenhorn“

OSTERHASEN
aus
Quark-Öl-Teig

- ZUTATEN**
 400 g Mehl
 1 Paket Backpulver
 80 g Zucker
 1 Paket Vanillezucker
 200 g Magerquark
 6 Esslöffel Milch
 125 ml Sonnenblumenöl

Zum Bestreichen:
 1 Eigelb mit etwas Milch verrühren. Dekorieren z.B. mit Rosinen, Mandelstiften, gehobelten Mandeln



ZUBEREITUNG
 Mehl und Backpulver in einer Schüssel mischen, alle anderen Zutaten hinzufügen. Mit dem Mixer kurz zu einem Teig verkneten. Auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche noch etwas mit den Händen kneten und zu einer Kugel formen. Arbeitsfläche erneut mit Mehl bestreuen und den Teig mit einer Kuchenrolle ca. 1 cm dick ausrollen. Jetzt werden die Hasen geformt (das seht ihr genau in der **Videobackanleitung**). Die Hasen mit Eigelb bestreichen und dekorieren. Die Quarkhasen auf einem Backblech im vorgeheizten Backofen mit Ober-Unterhitze bei 180-200° 15-20 Minuten backen, bis sie goldgelb sind.
 Die Hasen schmecken am besten, wenn sie am gleichen Tag gegessen werden. Am nächsten Tag sind sie eine tolle Osterdekoration. **Regine Gross**

Eierbecher-Hasen

Ein prima Bastelspaß für alle Kinder vom LEiLA Stadtteilbüro!

Ihr könnt Euch am 29.3. / 31.3 und 1.4. das zugehörige Bastelmaterial im Stadtteilbüro, Käkenhof abholen, jeweils immer von 14-17 Uhr.

Bitte maximal zu zweit ins Büro kommen.

UNDSO GEHT'S:

Hasenschablone auf braunem Karton mit dem Bleistift umfahren und ausschneiden.

Gesicht und Lätzchen auf Tonpapier mit dem Bleistift umfahren, ausschneiden und auf den braunen Kartonhasen kleben.

Gesicht mit Filzstiften aufmalen.

Gestrichelte Linien nach innen knicken.

Pfoten mit starkem Kleber übereinander kleben.

Von vorn die **Füße** an die **Arme** kleben.



Liebe Kinder, liebe Eltern,

Die Elternschule Langenhorn bleibt auch in Corona-Zeiten geöffnet. Als Leiterin der Einrichtung bin ich persönlich Montag bis Freitag von 10-17 Uhr ansprechbar. Wenn Sie Fragen nach Unterstützung oder Beratung haben, können Sie sich gern an mich wenden! Wir nehmen Anmeldungen für die Angebote aus unserem aktuellen Programmheft entgegen und informieren Sie, sobald die Kurse wieder beginnen! Im Moment gibt es die Möglichkeit, in der Elternschule Zeitfenster von 1 – 2 Stunden zu „buchen“, um sich mit einer anderen Familie zu einem „Indoor-Ausflug“ zu treffen.

Damit Ihr die Elternschule nicht vergesst, hat unsere **KURSLEITERIN Ilse Saggau-Tietgen** Bastelvorlagen für Kinder ab 4 Jahren vorbereitet. So könnt Ihr in Eurem Zuhause den Frühling anlocken.

Das Bastel-Set könnt Ihr aus der Elternschule abholen oder mir Eure Adresse mitteilen, dann kommt es zu Euch nach Hause geflattert.

Ich wünsche mir, Euch alle ganz bald wieder in der Elternschule begrüßen zu können!

Liebe Grüße
Ulrike Schliephack
Elternschulleitung



Preisrätsel!

GEWINN: Jubiläumsausgabe „100 Jahre Fritz-Schumacher Siedlung“

Bitte Coupon ausfüllen, ausschneiden und in den Briefkasten werfen: **STADTTEILBÜRO 16H, Käkenflur 16h** oder eine E-Mail schreiben an: leila@leila-ev.de (Stichwort: Preisrätsel) Abgabeschluss ist der 10. Mai 2021.

Unsere Preisfrage lautet:

Warum werden zu Ostern bunt bemalte Eier versteckt?

Name _____

Telefon _____

E-Mail _____



Was blüht und summt denn da?

Tipps für Balkon- und Terrassenbepflanzung

Endlich vorbei die lange Zeit des Wartens. Der Frühling ist längst eingezogen. Das Summen der Gartenhumeln und Gaukeln des Zitronenfalters animiert zum Frühjahrsputz auf Balkon oder Terrasse. Lassen wir die Zeit der Geranienmonokulturen hinter uns und stattdessen Vielfalt und Lebendigkeit auf „Balkonien“ einziehen. Hier ein paar Tipps für Balkon- und Terrassenbepflanzung, die auch einen besonderen Wert für unzählige Blütenbesucher hat.

Da Kübel und Kästen schnell austrocknen, sind große Gefäße besser geeignet als kleine und eine Beigabe von Quellgranulat sorgt für zusätzliche Speicherung von Feuchtigkeit. Eine Mischung aus flach wachsenden, hängenden Pflanzen mit höher wachsenden Arten erzeugt optische Fülle.

Der duftende Garten-Goldlack lockt bereits Ende März mit seinem Duft und honiggelben Blüten Bienen, Hummeln und andere Insekten an. Er harmoniert farbenfroh mit dem Vergissmeinnicht und blüht bis Anfang Juni. Ein anderes Frühlingsleuchten bringt uns das zitronengelbe Bergsteinkraut oder der robuste Teppichphlox mit blauen, violetten, roten oder weißen Blüten, beides Sonnenanbeter. Mit ihren markant nickenden Blüten sorgt die Akelei im Übergang zum halbschattigen Bereich für Auflockerung. Dort fühlt sich der Frauenmantel wohl und ist besonders am Morgen ein echter Hingucker. Seine samtig behaarten Blätter halten den Tau der Nacht. Dazu passt das tief braunrote Purpurglöckchen sehr gut.

Ab Juni sollten Storchschnabelgewächse auch auf dem Balkon nicht fehlen. Sie blühen unermüdlich, allen voran der Blutrote Storchschnabel, der sehr bescheiden in seinen Standortansprüchen ist. Die Duft-Pelargonien verströmen intensive Aromen nach Zitrone, Rosen oder Minze und sollen Wespen und Mücken fernhalten. Außerdem sind ihre Blätter und Blüten essbar. Getrocknet kann man sie wunderbar für Duftsäckchen nutzen. Der sonnenhungrige Thymian, Lavendel und Salbei lässt sich oft über mehrere Jahre im Topf kultivieren. Die meisten Pfefferminzarten fühlen sich im Halbschatten wohl und haben es gern etwas feuchter.

Bartnelken blühen von Juni bis August und gedeihen gut in Kübeln, während die Karthäusernelke auch im Kasten gut aufgehoben ist. Es lohnt sich zu experimentie-

ren und auszuprobieren. Mit punktuell eingesetzten Rainfarn-Phazelen, Vogelwicken oder Kapuzinerkresse sowie mit einzelnen Gräsern kann man schöne Akzente setzen. Jedes Jahr hält Überraschungen bereit.

Cornelia Haderer



Ein herzliches „Tschüss und vielen Dank“ Anja Schiffner!



Die letzten drei Jahre sind nur so verflogen – und ganz plötzlich ist es soweit: die Laufzeit des Quartierprojekts der Diakonie ist vorbei! Viel hat Anja bewegt in den Bereichen, die ihr als Auftrag am Herzen lagen. Ihre Aufgabe war es, vor Ort die Akteure zum Thema Integration im Stadtteil zu begleiten und zu unterstützen. Und die Akteure erlebten in dieser Zeit eine produktive Zusammenarbeit, Flexibilität und oft auch Spontaneität z.B. bei der schnellen Suche nach passenden Angeboten. Genau wie Anja werden auch sie viel vermissen: Veranstaltungen, Feste, Fachgespräche aber auch den „Klönsschnack“, das gemeinsame an einem Strang ziehen.

Ein wichtiges Angebot, das sie etablieren konnten, wird dem Stadtteil erhalten bleiben: Die niedrigschwellige Sozialberatung. Anja Lechner und Kristina Bischoff werden weiterhin dabei helfen, Formulare auszufüllen, Briefe zu erklären, Kontakt mit Behörden zu unterstützen und den Weg in die Angebote des Sozialraums zu finden. Sie werden in den Räumen der Eirene-Kirche erreichbar sein per Mail unter: sozialkompass@mail.de oder unter: Mobil 0176 – 52 46 64 48.

Wir sagen hierfür und für die gute gemeinsame Zeit herzlichen Dank und wünschen Anja alles Gute!
Die Stadtteil-Akteur*innen



Kunst, Original und Fälschung

Zuhause (welt)berühmte Bild-Motive nachstellen!



Wir möchten alle Leser*innen dazu aufrufen „Kunstfälscher*innen“ zu werden: Angesprochen sind Frauen, Männer, Paare, Familien, Kinder, Geschwister und Haustiere!

Schaut einfach, welche Klassiker der Kunstmarkt an Gemälden, Skulpturen, Fotografien zu bieten hat und stellt sie phantasievoll mit Euren Requisiten und verrückten Ideen nach. Fotografiert das Original und die Fälschung (Dateiformat tif/jpg/300dpi) und mailt sie uns mit einer Freigabe zur Veröffentlichung: (Hiermit erlaube ich dem ells Kulturhaus und der Redaktion der Stadtteilzeitung, mein Foto im Internet und in Printmedien zu veröffentlichen: Name/ Adresse/E-Mail/Unterschrift) an:

ella-kulturhaus@mookwat.de.

Wir konnten es nicht lassen und haben selbst schon mal angefangen, der Spaß ist groß! Eine Ausstellung ist geplant. Ob im Internet oder zur Begehung vor Ort – das entscheiden wir nach der aktuellen Pandemie-Situation und der Vielzahl der Einsendungen. In jedem Fall werden die Bilder in den nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitung veröffentlicht.

Also: `Ran ans Make-up, `rein in die Verkleidung und posieren, was das Zeug hält! Einsendeschluss ist der 23. April. Viel Spaß!

Susanne Jung und das Redaktionsteam



Moin lieber Stadtteil,

Der Bauspielplatz Essener Straße hat eine neue Leitung. Das Leitungsteam besteht aus **MARCEL SPECK**, einem altbekannten Gesicht aus dem Quartier und dem Langenhorn **ALEXANDER FUHSE**. Das neue Team wird den Fokus seiner Arbeit wieder auf das „Bauen von Hütten“ und das „Leben am Feuer“ legen. „Neben dem wöchentlichen Stockbrot wollen wir nun auch Pfannenkuchen und Popcorn über dem Feuer machen.“

Der von der Stadt betriebene Bau ist seit Beginn des Jahres kostenlos für alle Kinder im Alter von 6-13 Jahren geöffnet, es finden jedoch nur Gruppenangebote im Freien statt. Wie – wann – was stattfindet, könnt Ihr auf unseren Infotafeln am Eingang lesen! Also: kommt vorbei, wenn Ihr Lust habt, mit uns am Feuer zu sitzen und zu schnitzen oder wenn Ihr einfach eine Abwechslung vom Alltag braucht. Ihr findet uns in der Nähe von der Tarpen: Rechts am Hermes Gebäude vorbei in Richtung Wiese, das ist der Weg zur U-Bahn Brücke.

Einen fröhlichen Frühling wünschen Euch
Marcel und Alexander



CORONA-Impfung

Wir helfen bei der Terminbuchung

Nicht alle haben die Möglichkeit und die Erfahrung, souverän im Internet zu surfen. Dann kann es Schwierigkeiten geben, online einen Impftermin zu buchen. Dabei hilft Ihnen jetzt LEiLA e.V.

Was: Wir suchen gemeinsam mit Ihnen online einen Impftermin für Sie.

Für wen: Das Angebot gilt selbstverständlich nur für diejenigen, die zu einer berechtigten Impfgruppe gehören, z.B. derzeit alle über 80-Jährigen.

Wann: jeden Donnerstag im April in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr. Vielleicht verlängern wir noch ...

Wo: LEiLA-Stadtteilbüro, Käkenflur 16H, 22419 Hamburg

Mitbringen: Personalausweis oder Reisepass, den eigenen Terminkalender und – falls Sie eines haben – ein Handy.

Die Impfung selbst findet in den **Messehallen** statt. Es kann keine Begleitung zu dem Impftermin selbst angeboten werden.

Hilke Gesine Möller